



**Aus, Schluss, vorbei:** An der Mittelschule Allershausen hat Klassenleiter Thomas Meiler (r.) seine Schützlinge zum Abschluss geführt. Am Freitag war Entlassfeier für einen Jahrgang der „klein, aber oho“ war.

FOTOS: BESCHÖRNER



**Die vier Besten:** (v. l.) Michael Sailer (2,0), Patricia Stümpfl (2,0), Anton Funke (1,9) und Frederic Furchtsam (1,7).

# Schulabschluss nach 18 Radiergummis

„So wenige waren wir noch nie“, sagte der Schulleiter. Beim Abschlussjahrgang 2018 der Mittelschule Allershausen zählte eben die Qualität, nicht die Quantität.

Allershausen – 180 Schullehrende haben sie durchschnittlich in neun Schuljahren verbraucht, dazu 18 Radiergummis, elf Paar Hausschuhe und

x Brotzeitdosen, die allesamt verschwunden seien. Sabine Holmhey, die Vorsitzende des Elternbeirats der Allershausener Schule, hat Buch geführt, was ihr „Exemplar“ in neun Schuljahren so alles benötigt hat. Und Schulleiter Georg Riedel konnte diese humorigen Statistiken noch ergänzen: 1440 Schulstunden seien das gewesen – „bei einigen etwas mehr, bei manchen etwas weniger“.

Es ging am Freitag bei der

Entlassfeier der Mittelschule Allershausen eben nicht nur ernst zu. Wie Riedel betonte, seien es noch nie so wenige Absolventen gewesen wie heuer: Andreas Bayer, Tim Brenninger, Cristan Copcea, Sophie Funer, Anton Funke, Frederic Furchtsam, Nicolae Ioan Gabor, Florian Haslbeck, Alexander Holmhey, Karlo Mujic, Ehsanullah Safi, Michael Sailer, Patricia Stümpfl und Diyar Trusun heißen die 14 Jugendlichen,

„meine Buben und Mädels“, wie Riedel sie nannte, die am Freitag seine „letzte Durchsage“ hörten. Der „Halbtagsjob“ sei jetzt vorbei, versicherte Riedel dem Nachwuchs. Aber: die Schule habe eine ganze Menge Rüstzeug mit auf den Weg gegeben. Von denen, die den Mittelschulabschluss geschafft haben, hätten neun den „Qualität“ gemacht, zehn hätten bereits eine fest zugesagte Ausbildungsstelle, bei zwei weiteren

sehe es gut aus, drei müssten noch das Berufsvorbereitungsjahr hinter sich bringen. Das sei, so Riedel, eine gute Erfolgsquote: „Mi g’freit des!“ Freude auch bei den Bürgermeisterin der Gemeinden, aus denen Schüler die Mittelschule in Allershausen besuchen: Allershausens Rathauschef Rupert Popp betonte, die Absolventen würden „nicht aus einem Gefängnis entlassen“, sondern aus einer Bildungsstätte. Das Lernen gehe

aber weiter, versicherte er ihnen. Mit Fleiß und Anstand habe man, so sagte Kranzbergs Bürgermeister Hermann Hammerl, in dieser Region „alle Chancen“. Johann Stegmair (Hohenkammer) wünschte den Ex-Schülern, die richtige Berufswahl getroffen zu haben, Kirchdorfs 2. Bürgermeister Alois Portz wusste, das eine Ausbildung „eine harte Sache“ sei. Aber: „Euch stehen alle Chancen offen!“ **ANDREAS BESCHÖRNER**